



SACHSEN-ANHALT

Staatskanzlei und
Ministerium für Kultur

Presse-
und Informationsamt
der Landesregierung

Der
Regierungssprecher

Nr. 574/2022
Magdeburg, 16. Dezember 2022

Sperrfrist: Freitag, 16. Dezember 2022, 14.30 Uhr!
Es gilt das gesprochene Wort!

Kloster Michaelstein: Land, Landkreis und Stadt Blankenburg stellen Finanzierung sicher

Die Finanzierung der Stiftung „Kloster Michaelstein – Musikakademie Sachsen-Anhalt für Bildung und Aufführungspraxis“ wird neu geregelt. Darauf haben sich die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur, der Landkreis Harz, die Stadt Blankenburg sowie die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt verständigt und eine neue Vereinbarung über die Mitfinanzierung unterzeichnet.

Demnach reduziert der Landkreis seinen Finanzierungsanteil schrittweise von 190.000 Euro im Jahr 2023 auf 150.000 Euro im Jahr 2027. Die finanzielle Beteiligung der Stadt Blankenburg erhöht sich auf 60.000 Euro pro Jahr. Um das dadurch entstehende Defizit im Gesamtetat auszugleichen, erhöht sich der Anteil der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, die Trägerin von Kloster Michaelstein ist.

Staatsminister und Minister für Kultur Rainer Robra: „Eine facettenreiche Kulturlandschaft mit vielfältigem Angebot für die Menschen ist unverzichtbar für die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft unseres Landes. Sachsen-Anhalt ist ein Musikland und die in Michaelstein beheimatete Musikakademie für Bildung und Aufführungspraxis eine Institution mit internationaler Strahlkraft. Daher ist es dem Land ein wichtiges Anliegen, das Kloster Michaelstein und die wertvolle Arbeit vor Ort weiterhin zu stärken. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit der neuen Vereinbarung eine für alle tragbare Lösung gefunden haben. Ich danke den beteiligten Partnern für das gemeinsame Engagement, von dem die gesamte Region nachhaltig profitiert.“

Thomas Balcerowski, Landrat des Landkreises Harz, erklärte: „Dank zahlreicher Gespräche mit allen Vertragspartnern ist es trotz der angespannten Haushaltslage gelungen, gemeinsam die Finanzierung der ‚Stiftung Kloster Michaelstein – Musikinstitut für Aufführungspraxis‘ für die

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

PRESEMITTEILUNG

Hegelstraße 42
39104 Magdeburg
Tel.: 0391/ 567-6666
Fax : 0391/ 567-6667
presse@stk.sachsen-
anhalt.de
www.sachsen-anhalt.de

kommenden fünf Jahre abzusichern und eine bedeutende Kulturstätte im Landkreis Harz zu erhalten“.

Heiko Breithaupt, Bürgermeister der Stadt Blankenburg, bemerkte: „Ich freue mich, dass wir nach intensiven Verhandlungen nun eine Lösung haben. Gerade jetzt brauchen wir Zeichen der Kontinuität und vom Kloster Michaelstein profitieren Musik-Experten, Einwohner des Harzes und die Gäste unserer Region gleichermaßen. Ich danke allen Vertragspartnern, dass sie sich für die Fortführung der Arbeit im Kloster Michaelstein ausgesprochen haben!“

Dr. Christian Philippsen, Generaldirektor der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, sagte: „Durch die neue Finanzierungsvereinbarung besteht nun wieder mehr Planungssicherheit für die nächsten Jahre. Mein besonderer Dank gilt der Stadt Blankenburg. Durch ihr Bekenntnis zum Kloster Michaelstein ist diese Vereinbarung zustande gekommen. Die Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung ist ein deutliches Zeichen seitens der Stadt, dass das Kloster als kultureller Leuchtturm mit seinen zahlreichen Angeboten sehr gut vor Ort verankert ist. Ich verstehe diese Zusage auch als Anerkennung für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre in der Vergangenheit geleistete Arbeit. Kloster Michaelstein bleibt weiterhin ein kulturtouristischer Anlaufpunkt im Harz.“

Hintergrund:

Die Ursprünge von Kloster Michaelstein lassen sich bis in das 12. Jahrhundert zurückverfolgen. Einst als Zisterzienserkloster gegründet, ist Michaelstein heute ein Ort kultureller Vielfalt zwischen Natur, Klostergeschichte und Musik. In der Anlage beheimatet ist die Musikakademie Sachsen-Anhalt für Bildung und Aufführungspraxis. Neben seinen Schwerpunkten in der Musik ist der Klosterkomplex ein wichtiger touristischer Anziehungspunkt der Region.

Aktuelle Informationen bieten wir Ihnen auch auf der zentralen Plattform des Landes www.sachsen-anhalt.de, in den sozialen Medien über [Twitter](#), [Facebook](#), [Instagram](#), [Youtube](#) und über die Messenger-Dienste [Notify](#) und [Telegram](#).

Kultur lädt ein / Programm zum Tag des offenen Denkmals

Kontakt:
Manuela Werner
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Paracelsusstraße 23
06114 Halle (Saale)

T: +49 345 5484699-622
M: +49 152 31983539

manuela.werner@
kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Kultur lädt ein! Das Motto der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt scheint geradezu gemacht für den Tag des offenen Denkmals, der in diesem Jahr am Sonntag, 11. September, bundesweit begangen wird. Burgen und Schlösser, Dome und Klöster und nicht zuletzt die Museen der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt sind an diesem Tag geöffnet und bieten Sonderprogramme und Führungen an.

Einige ausgewählte Programmpunkte und Sonderöffnungszeiten:

Kloster Jerichow

13-17 Uhr: Kloster erleben - Öffentliche Backsteinvorführung

Backsteine sind seit Jahrtausenden in Gegenden, die arm an Natursteinen sind, der bevorzugte Baustoff. Allen voran im Kloster Jerichow, dessen Backsteinarchitektur prägend für ganz Norddeutschland war, wurden die „Klostersteine“ in großen Mengen hergestellt und verbaut. Am Tag des offenen Denkmals wird die Klosterwiese zur Ziegelei. Gezeigt wird der spannende Herstellungsprozess: Was mussten die Handwerker wissen, wie gelingt ein guter Brand - und was konnte dabei auch schiefgehen? Es wird der übliche Museumseintritt erhoben. Die Backsteinvorführung ist kostenfrei.

Kloster Michaelstein, Blankenburg (Harz)

14 Uhr: Architekturführung

Die Führung zu Architektur und Historie des Klosters Michaelstein geht auf die Suche nach den Spuren, die Mönche, Herzöge und Schüler an den altherwürdigen Mauern hinterlassen haben. Schwerpunkt der Führung sind der westliche und nördliche Kreuzgang sowie der Kapitelsaal der ehemaligen Klosteranlage.

Es wird der übliche Museumseintritt erhoben. Die Führung ist kostenfrei.

Anmeldung unter T: 03944 903015 ist erforderlich.

Lyonel-Feininger-Galerie – Museum für grafische Künste**1018 Uhr: Schlossberg 11 und Klopstock-Gartenhaus sind geöffnet**

Das Fachwerkgebäude am Schlossberg 11 und das Klopstock-Gartenhäuschen gehören sonst nicht zum öffentlichen Bereich des Museums. Es sind versteckte Schätze, die es zu entdecken lohnt. Am Tag des offenen Denkmals können Interessierte das Gebäude Schlossberg 11 sowie den Garten mit dem Klopstock-Gartenhäuschen besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Burg Falkenstein (Harz)**„Klangerlebnisse“ zum Tag des offenen Denkmals****12.15 Uhr und 15:45 Uhr: Öffentliche Führungen**

Im Bestand des Museums Burg Falkenstein befinden sich historische Musikinstrumente, darunter eine Schrank-Orgel aus der 2. Hälfte des 19. Jh. und ein Hammerflügel um 1835. Die Führung geht der Geschichte der Instrumente auf den Grund, zeigt ihre Verbundenheit zu ausgewählten Persönlichkeiten des Falkensteins und entlockt ihnen dabei das eine oder andere Geheimnis. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf max. 25 Personen je Führung begrenzt (ohne Anmeldung).

13 Uhr: Die historische Orgel in der Burgkapelle spielt Thomas Wiesenberg, Kantor der Stephanikirche in Aschersleben.

14 Uhr: Auf dem historischen Hammerflügel spielt Johannes Richter, Student an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle (Saale).

Es wird der übliche Museumseintritt erhoben. Die Angebote der „Klangerlebnisse“ sind kostenfrei.

Schloss Leitzkau

Am Verwaltungssitz der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt veranstaltet der Förderkreis Kultur und Denkmalpflege Leitzkau e. V. jedes Jahr am 2. Septemberwochenende / Tag des offenen Denkmals den Leitzkauer Töpfermarkt.

Samstag, 10.09.2022, 10–18 Uhr

Sonntag, 11.09.2022, 10–17 Uhr:

28. Leitzkauer Töpfermarkt

Keramiker aus ganz Deutschland bieten Nützliches und Schönes aus Ton zum Kauf an. Neben handgefertigter Töpferware wird an beiden Tagen ein umfangreiches Begleitprogramm angeboten, u. a. kostenlose

Führungen um 12 Uhr und 14 Uhr, ein Theaterprogramm für Kinder mit der Theaterwerkstatt STiNE (Magdeburg) u. v. m.

12 Uhr und 14 Uhr: Führungen durch Schloss Leitzkau

Schloss Leitzkau zeigt Bauspuren aus vielen Jahrhunderten. Im Rahmen der Führung ist u. a. auch der sonst nicht öffentlich zugängliche Bereich des Schlosses (Verwaltungssitz der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt) mit dem Münchhausensaal zu besichtigen.

Ein Unkostenbeitrag von 2,00 € (Eintritt zum Gelände mit dem Töpfermarkt) wird erhoben. Die Führungen sind kostenfrei.

Eckartsburg, Eckartsberga

11-16 Uhr: Die Burgmannschaft Zur Eckartsburg öffnet die Burg zum Tag des offenen Denkmals

Aufgrund von anstehenden Baumaßnahmen der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ist die Eckartsburg zurzeit für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Der Verein Burgmannschaft zur Eckartsburg e.V. wird jedoch die Burg zum Tag des offenen Denkmals öffnen. Von 11 bis 16 Uhr können Vor- und Hauptburg besichtigt werden. Führungen werden zu folgenden Zeiten angeboten: 12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr. Eine Turmbesteigung ist leider nicht möglich. Der Eintritt ist frei.

Konradsburg, Falkenstein (Harz)

11-18 Uhr: Der Förderkreis Konradsburg ist am Tag des offenen Denkmals im Einsatz

Auf der Konradsburg wurde im 12. Jahrhundert ein Benediktinerkloster gegründet. Von der dreischiffigen, romanischen Basilika sind der hohe Chor und die darunterliegende Krypta erhalten. Der schlichte Chorraum vermittelt eindrucksvoll die Größe der einstigen Basilika. In der Krypta finden sich vielfache Belege für die hervorragende Baukunst um 1200. Die Außenanlage Konradsburg ist am Tag des offenen Denkmals bereits ab 9 Uhr zugänglich. Das gesamte Gelände ist ab 11 Uhr geöffnet. Information und Galerie-Café öffnen ebenfalls ab 11 Uhr. Führungen in der Anlage werden durch den Förderkreis Konradsburg e. V. nach Bedarf angeboten.

www.konradsburg.com

Schloss Plötzkau

10–18 Uhr: Verein Schloss Plötzkau freut sich am Tag des offenen Denkmals auf interessierte Gäste

Der Verein Schloss Plötzkau e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, dass Schloss der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Vereinsmitglieder sind am Tag des offenen Denkmals vor Ort, stehen für Frage zur Verfügung und sorgen für ein kleines Imbissangebot. Das vom Verein betriebene Turmmuseum ist am Tag des offenen Denkmals zu einem Sonderpreis von 2,00 € statt 5,00 € geöffnet.
www.schloss-ploetzkau.de

Ein umfangreiches Begleitprogramm mit vielen kostenlosen Führungen sowie einem Konzert für Orgel und Oboe um 16 Uhr wird am **Magdeburger Dom** angeboten.

Im **Dom zu Halle** besteht die Möglichkeit, um 15 Uhr an einer Führung mit Götz Traxdorf (ehem. Musikbibliothekar bei der Stiftung Händel-Haus) teilzunehmen. Um 17 Uhr folgt ein Orgelkonzert.

Führungen und Eintritt zu den Konzerten sind frei, um Spenden wird gebeten.

Hintergrund

Insgesamt 20 herausragende Baudenkmale in ganz Sachsen-Anhalt stehen im Eigentum der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt. Die Kulturstiftung ist verantwortlich für die bauliche Erhaltung der Denkmale sowie die konservatorische Betreuung und wissenschaftliche Erschließung der dazugehörigen beweglichen Kunst- und Kulturgüter. Darüber hinaus sollen diese in angemessener Weise genutzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Informationen zu allen Liegenschaften der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt gibt es auf der Website www.kulturstiftung-st.de.



Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

Allstedt geht in die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt über

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ist ab 1. Juli 2022 neuer Eigentümer der überregional bedeutsamen Burg & Schloss Allstedt. Mit ihrer Unterschrift vor historischer Kulisse auf Burg & Schloss Allstedt besiegelten Allstedts Bürgermeister Jürgen Richter und Generaldirektor Dr. Christian Philipsen für die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt heute den Übergang der Liegenschaft aus dem Eigentum der Stadt Allstedt in die Hände der Kulturstiftung zum 1. Juli 2022.

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ist eine selbstständige staatliche Stiftung des öffentlichen Rechts und eine der größten ihrer Art in Sachsen-Anhalt. Sie verwaltet seit 25 Jahren einige der schönsten Burgen, Schlösser, Dome und Klöster mit ihren Museen und Sammlungen. An nunmehr zwanzig Stätten in der Mitte Deutschlands werden einzigartige Schätze präsentiert. Ihr Erhalt und ihre Nutzung machen nicht nur 1.200 Jahre Geschichte erlebbar, sondern sind mit zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen im Hier und Jetzt verwurzelt.

Staatsminister und Minister für Kultur Rainer Robra: „Allstedt ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Kulturlandschaft Sachsen-Anhalts. Auf dem Weg zum Bauernkriegs- und Müntzer-Jubiläum wurde heute ein wichtiger Meilenstein passiert. Mit der Überführung von Burg und Schloss Allstedt in die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt wird künftig eine leistungsstarke Landesstiftung für das Baudenkmal zuständig sein.“ Die denkmal- und besuchergerechte Sanierung und spätere Präsentation der historischen Bausubstanz von Schloss und Burg Allstedt könne nun schlagkräftig vorangetrieben werden. Robra: „Zugleich wird ein erfahrener und bewährter Kulturträger des Landes an der Gestaltung des Jubiläums mitwirken. Ich danke dem Landtag für das Engagement, den dauerhaften Betrieb des Schlosses sichergestellt zu haben.“

Burg & Schloss Allstedt gilt als Reformationsstätte und Ort des Thomas- Müntzer-Gedenkens. Am 13. Juli 1524 hielt der Reformator Thomas Müntzer auf Burg & Schloss Allstedt seine berühmte Fürstenpredigt. Der authentische Ort dieses bedeutenden Ereignisses, die spätmittelalterliche Hofstube, ist bis heute erhalten geblieben.

André Schröder, Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz: „Stadt und Landkreis hatten am 30. August 2021 auf dem 1. Allstedt-Gipfel konkrete Verabredungen mit dem Land getroffen, die aber unter dem Vorbehalt der Finanzierung im Landeshaushalt standen. Nun können wir sagen: Die Kulturstiftung übernimmt und das historische Schwergewicht Burg und Schloss Allstedt erhält eine klare Perspektive! Die Voraussetzungen sind geschaffen, jetzt richtig loszulegen. Mein Dank gilt dem Land und den Abgeordneten, die dem Haushalt zugestimmt haben. Bis 2025 wird viel passieren. Wir sind entschlossen, dass Bauernkriegs- und Müntzer-Jubiläum für die Regionalentwicklung zu nutzen und dabei zukunftsfähige Strukturen für die authentischen Orte der Reformation zu schaffen.“

Dr. Christian Philipsen, Generaldirektor der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt: „Für die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt steht nun vor allem die denkmalgerechte Sicherung sowie eine grundlegende aber schrittweise Sanierung von Schloss Allstedt im Zentrum. Damit werden Grundlagen geschaffen für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Museums und der Kulturangebote sowie für die Steigerung der Aufenthaltsqualität der künftigen Besucher. Der zeitliche Fahrplan sieht vor, zunächst die Maßnahmen umzusetzen, die unabdingbar sind für eine Wiedereröffnung im Jahr 2025. Das betrifft insbesondere das Dach der Kernburg und die Fassaden. Voraussetzung für jegliche zukünftige Nutzung sind zudem die

grundlegende Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung und des Brandschutzes sowie die barrierefreie Erschließung.“

Allstedts Bürgermeister Jürgen Richter: „Ein großer Schritt ist getan! Ich bin sehr zufrieden, dass wir es seit dem 1. Allstedt-Gipfel im vergangenen Jahr mit Hilfe der Staatskanzlei und des Landkreises geschafft haben, Burg & Schloss eine sichere Zukunft zu schaffen. Dafür einen herzlichen Dank an alle Beteiligten.“

Aktuelle Informationen bieten wir Ihnen auch auf der zentralen Plattform des Landes www.sachsen-anhalt.de, in den sozialen Medien über [Twitter](#), [Facebook](#), [Youtube](#) und über die Messenger-Dienste [Notify](#) und [Telegram](#).

Impressum:
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt Pressestelle
Hegelstraße 42
39104 Magdeburg

Tel: (0391) 567-6666
Fax: (0391) 567-6667
Mail: staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de



Stiftung
Kloster Unser Lieben
Frauen



**KLOSTER BERGESCHE
STIFTUNG**

**MEDIEN-
INFORMATION**
28.02.2022
Seite 1 / 3

Stiftungen fördern Kunst und Kultur in Sachsen-Anhalt

Kontakt:
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Paracelsusstraße 23
06114 Halle (Saale)

presse@kulturstiftung-st.de

www.stiftung-kulf.de
www.kloster-berge.de
www.kulturstiftung-st.de

Mit 559.000 Euro werden die Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen und die „Kloster Bergesche Stiftung“ Kunst- und Kulturprojekte in Sachsen-Anhalt fördern. Das entschieden die Stiftungsräte in ihrer jeweils 20. Sitzung, zu denen der Vorsitzende beider Stiftungen, Staats- und Kulturminister Rainer Robra, in die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur nach Magdeburg eingeladen hatte.

Mit der Ausreichung von 384.000 Euro für 13 Kulturprojekte im Raum Magdeburg entsprechen beide Stiftungen ihrem satzungsgemäßen Zweck. Im Rahmen der Fördermittelvereinbarung mit der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt die „Kloster Bergesche Stiftung“ darüber hinaus zeitgenössische Kunst im ganzen Land. Hierfür wurden 25 Künstlerstipendien mit einem Fördervolumen von insgesamt 175.000 Euro ab dem Jahr 2022 bewilligt.

„Mit den Förderentscheidungen unterstützen wir Kulturschaffende und kreative Projekte in der Region Magdeburg und stärken die Bedeutung der Landeshauptstadt als ein Aushängeschild des vielfältigen kulturellen Lebens unseres Landes. Gerade für die Zeit nach der Corona-Pandemie wird es wichtig sein, dass das gemeinsame Erleben von Kultur die Akteure und das Publikum wieder verbindet und Seele und Geist berührt“, sagte Staatsminister und Minister für Kultur Rainer Robra.

Ergänzend fügte der Vorstand beider Stiftungen, Dr. Christian Philipsen, Generaldirektor der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt hinzu: „In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass viele der geförderten Projekte Strahlkraft über die Landesgrenzen hinaus erlangen und zahlreiche Kulturfreunde nach Sachsen-Anhalt locken.“

Die Bandbreite der geplanten Vorhaben ist groß und reicht von Musik, Tanz bis Ausstellungen. Freuen über eine Förderung kann sich beispielsweise das Jugend-Kultur-Projekt „local heroes“, welches in seiner Vielfalt



Stiftung
Kloster Unser Lieben
Frauen



**KLOSTER BERGESCHE
STIFTUNG**

**MEDIEN-
INFORMATION**
24.02.2022
Seite 2 / 3

in Deutschland seinesgleichen sucht. Der nichtkommerzielle Wettbewerb hilft jungen Nachwuchsmusikern beim Start in eine Musikkarriere und organisiert Konzerte und Workshops.

Kunst aller Generationen und Gattungen ganz neu mit dem historischen Architekturensemble des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg zu verbinden, hat sich das Projekt „2022 NEU in alten MAUERN“ vorgenommen. Mit der Wiedereröffnung des Nordflügels und der Klosterkirche präsentieren sich nicht nur die Dauerausstellungen neu. Drei weitere Teilprojekte aus den Bereichen Lichtkunst, Fotografie und internationale Malerei führen Gegenwart und Historie zusammen.

Förderung erhalten auch die Magdeburger Telemann-Festtage 2022. Die 25. Auflage des Festivals unter dem Motto „Klangfarben“ rückt das große und vielfarbige Spektrum an Besetzungsvarianten und Klangwelten in Georg Philipp Telemanns Werk in den Blickpunkt. Das Programm bietet vielfältige Veranstaltungen vom Solokonzert über kammermusikalische Darbietungen bis hin zu szenischen Produktionen und groß besetzten Oratorien. Erwartet werden 300 Künstlerinnen und Künstler aus mehr als 25 Ländern.

Die Projekte in der Übersicht

Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen

- 20. Fête de la Musique Magdeburg 2022
Aktion Musik e. V.
- Struwelpeter – zwischen Faszination und Kinderschreck
Kulturhistorisches Museum Magdeburg
- Internationales Gitarrenfestival Magdeburg 2022
Forum Gestaltung e. V.
- Hans Wewerka – Steinzeug
Forum Gestaltung e. V.
- Jugend-Kultur-Projekt „local heroes – Netzwerkstruktur 2022“
Aktion Musik / local heroes e. V.
- site specific dance theatre – „Wieviel weniger ist mehr“
Crossart – Tanzkunst



Stiftung
Kloster Unser Lieben
Frauen



**KLOSTER BERGESCHE
STIFTUNG**

**MEDIEN-
INFORMATION**

24.02.2022

Seite 3 / 3

- Magdeburger Barockwerke 2022 „Wortleuchten“
Förderkreis Biederitzer Kantorei e. V.
- „DIE INSEL“
Musikkombinat Magdeburg e. V.
- 2022 NEU in alten MAUERN. Das Ausstellungsjahr im Kunstmuseum anlässlich der Neupräsentation mit Wiedereröffnung des Nordflügels und der Klosterkirche“
Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

Kloster Bergesche Stiftung

- 25. Magdeburger Telemann-Festtage 2022
Landeshauptstadt Magdeburg | Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung
- KUNST / MITTE – Mitteldeutsche Messe für zeitgenössische Kunst in der Messe Magdeburg
KUNST / MITTE e. V.
- Sonderausstellung „Spuren im Stein: Vom Umlandtier zum Ursäuger“
Kulturhistorisches Museum Magdeburg | Museum für Naturkunde
- Jubiläumsprojekt „Des Kaisers letzte Reise. Höhepunkt und Ende der Herrschaft Ottos des Großen 973“ in Magdeburg
Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Bedeutender Förderer der Lyonel-Feininger-Galerie verstorben

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt trauert um Armin Rühl

Kontakt:
Jacqueline Koller
Lyonel-Feininger-Galerie
Museum für grafische Künste
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg

T: +49 3946 68 95 938 29
F: +49 3946 68 95 938 24

jacqueline.koller@kulturstiftung-st.de

www.kulturstiftung-st.de
www.feininger-galerie.de

Ende Dezember 2021 ist der Düsseldorfer Sammler Armin Rühl verstorben. 2019 hatte Rühl seine außergewöhnliche Sammlung an frühen Werken Feiningers in eine Stiftung umgewandelt und sie der Lyonel-Feininger-Galerie vermacht.

In den 1970er-Jahren begann Armin Rühl (1925–2021), eine der bedeutendsten Feininger-Privatsammlungen in Deutschland aufzubauen. Die weltweit anerkannte Sammlung umfasst über 100 Werke Lyonel Feiningers. Neben Originalzeichnungen sind es vor allem die Karikaturenentwürfe, die die Sammlung zu einem besonderen Schatz werden lassen. Eine weitere Besonderheit der Sammlung sind die Originalentwürfe zu den berühmten Comics, die Feininger unter dem Titel „Wee Willie Winkie’s World“ in der „Chicago Sunday Tribune“ 1906 publizierte.

Zusammen mit der Sammlung Dr. Hermann Klumpp lässt die Feininger-Sammlung von Armin Rühl die Lyonel-Feininger-Galerie – neben dem Busch-Reisinger-Museum in Cambridge (Harvard, USA), wo sich der Feininger-Nachlass befindet – zum weltweit bedeutendsten Referenzstandort für das Werk des Künstlers werden. Die „Stiftung Lyonel-Feininger-Sammlung Armin Rühl“ wurde 2019 im Beisein des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, gegründet.

„Die Sammlung von Armin Rühl ist das Zeugnis einer großen individuellen Leidenschaft für einen besonderen Künstler und das Lebenswerk eines bedeutenden Sammlers“, so Dr. Christian Philipsen, Generaldirektor der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt.

„Ich bin dankbar für das große Vertrauen, das Armin Rühl in unsere Arbeit gesetzt hat“, so Museumsdirektorin Dr. Gloria Köpnick: „Die Sammlung zu erhalten, zu erforschen, auszustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wird im Fokus der nächsten Jahre stehen. Im großen Jubiläumsjahr 2021 waren die Werke der Sammlung Rühl für viele Besucherinnen und Besucher die größte Neuentdeckung im Werk Feiningers.“

Abbildungen



Armin Rühl (1925-2021) zu Gast in der Lyonel-Feininger-Galerie, 2019,
Foto: © Staatskanzlei/Michael Deutsch



Lyonel Feininger, Das Viadukt, 1911, Tusche, Gouache, 32,8 x 24,2 cm,
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Lyonel-Feininger-Galerie, Stiftung
Lyonel-Feininger-Sammlung Armin Rühl, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022,
Foto: Christoph Münstermann

Bilder zum Download:

<https://www.dropbox.com/sh/800mu5mt7uw0gpp/AAAaIXI8sC5k7jIPDvSGcq6oa?dl=0>

 @feiningergalerie

 @lyonelfeiningergalerie

 @Feininger_LFG